



während das zweite als Herold der achtundvierzig Revolution mit dieser zugleich ein Ende fand.

Ein unvorstellliches Ansehen war die Aktion, eine Dame, welche seit in Männerkleidern einsehend, Müdigkeit, Erschöpfung wunden Dinge, die sie nicht kannte. In ihren Händen pflusterte französisches Blut. Ihre ganze reibende Erscheinung mit den feinen Zügen, den kurzgeschlittenen Locken, den lebhaften blühenden Augen, trug über sich den Stempel höchstlicher Schönheit. Eins Morgens um 2 Uhr erklärte sie sich, daß mit uns — ein ganzer Trupp — das Lokal von Rauch verlassen hatten und uns auf dem Heimwege befinde, es wäre gerade ein Staufbot, so für früher Stunde das Zeit aufzulösen. Sie ließ nicht nach, spezial in mich, der ich damals über eine verhältnismäßig große Wohnung verfügte, zu bringen, ihr wie den übrigen Gesellschaft zu gewöhnen. Da half kein Widerstreben. Der unglückliche schafstrafeische Wurf — ich die außer dem Nicht-Eindringen gleichzeitig bei der Garde-Artillerie mein Jahr ab — wurde gemeldet; mit vieler Mühe mußte er die erforderlichen „vorne Elemente“ herbeiführen, ein Punsch wurde gebraut, und erst als die Sonne ins Fenster schien, nahm das Festgelage ein Ende. Die Aktion fand es bezaubernd, mein Zeit sich als Lagerstätte zu erweisen, während ich mich mit einem Sopha zugeben geben mußte. Uebrigens haant soich wie mal y pensal? Die Aktion hatte gubem damals ein Verhältnis, sie war verlobt. Hier galt das offenkundige Motto:

Freiem Leben, freiem Leben  
Ein ich immer treu geliebte;  
Freiem Leben, freiem Leben  
Hab' ich immer mich ergeben."

So trieb man 's 1848.

Lehren wir nach dieser Abschweifung zu den Aesthetikern zurück. Ein Uebelstand war es speziell in Berlin die fremden Künstler. Diesen Ansehen war bis zum 12. März namentlich die Beschäftigung einer großen Zahl von Schülern, Handwerker u. s. w. geklungen. Täglich trat jetzt eine veränderte Haltung der unteren Volksschichten zu Tage. Aerztsforbater und hoch, befehlungen sie namentlich einen in Berlin bis dahin unbekanntes daß gegen die Arzeneiangehörigen. Zu denselben Maße wurde bewendet sich auch die Physiognomie des Einzelnen. Selbst dem höchsten Bedachter emging nicht die große Zahl fremder Besucher und die häufig wahrnehmbare Unterhaltung in polnischer und französischer Sprache.

Am 18. März begannen die Besuche, Paraden zu erichten und Wehlfanden zu plündern. Das Militär befestigte sie, ohne von der Seite Gebrauch zu machen, obwohl es hier und dort angegriffen wurde.

Die politischen, wissenschaftlichen und kommunikativen „Professoren de baricados“ waren eben auch in Berlin an der Arbeit, wie früher und später bei allen deutschen Straßenrevolutionen. Selbst Zimmermann, der glühende Bewunderer und Lobredner der Berliner Märzthaten, gefehlt den wesentlichen Einfluß des Kommunismus und der „rothen Jahre“ an dieser Bewegung zu. „Kommunistischer Einfluß hatte die Bewegung weit mehr, als eigentlich politischen“, bekant er offen. Wenn nur die guten Berliner und die für alles Große und Gute begeisterten Studenten, die ihr Blut später auf den Barrikaden opferten, davon eine Nahrung gehabt hätten.

Die Aufregungen und Angriffe gegen das Militär machten sich trotz der am 16. März vom Magistrat eingerichteten „Schutzkommissionen“. Im Laufe dieses Tages waren auf dem Anhalter Bahnhof angeblich „Studenten“ eingeflossen, zum überwiegenden Theile Polen und sonstige Ausländer, darunter viele als Exulanten verkleidet, die sich später am Barrikadenkampf hervorragend betheiligten und mit ihren Wägen unangekündigt ein lebhaftes Feuer unterhielten. Sie waren im Uebrigen unbekant und es ließ sich annehmen, daß es fremde gewesen, denn nach dem Kampfe ist nichts mehr von denselben gehört worden.

Doch ein Theil dieser „Studenten“ französische Coarden trug, sei zu gegeben, und es war wohl kein Zufall, daß in denselben Stunden, da dieser Zug eintraf, die Räuberführer des Unruhigen eine geschlossene Versammlung im „Sollage“ abhielten. Die Thaten war jenen, die Bürgerlichkeit in die Bewegung hineinzuweisen. Man gab darum die Parole aus, daß der König durch maßhaltendes, aber stiebliches Valtreten der Bürgerlichkeit die Volkswünsche erfassen sollte; und die Statuerordneten übertrugen in der That eine Adresse an den König. Daß der Plan des Volkshagens für den 18. März aber schon vor ihm durch die Revolutionäre gleichfalls im Werk gefahren Ereignissen auf dem Schloßplatz am folgenden Nachmittage, die den Vormach zum Ausbruch der Revolution kolen, ganz sich fand, das beweist die Thatfache, daß der Bau der Barrikaden am 18. März in allen Stadttheilen überall vor den Ereignissen begonnen nach überall mit ruhiger Sachkunde, nach einem einseitigen Plane durchgeführt wurde. Auch wurden bereits, nachdem die beiden berühmten Schäpfe auf dem Schloßplatz gefahren waren, der Doppelkronen, der vor dem Bankgebäude in der Jagerskiele hand, zwei Geniesabre der 7. Kompagnie des Kaiser-Franz-Regiments überfallen, die eine durch einen Schuß in den Unterleib ermorbet, der andere schwer verwundet.

Mein drittes Unrecht: ich war egoistisch.  
Ich liebte Ada Forest mit dem gewöhnlich  
Ich konnte den Gedanken nicht ertragen, sie in Amerika zu lassen, während ich den Ocean durchkreuzte. So überredete ich sie zu einer gewissen Trauung, und als Herr und Frau Michmann Karation schiffen wir uns nach Europa ein.  
Ich freich, daß dies schlecht und feige war. Jeder wahre Mann erkennt seine Gattin vor aller Welt an. Ich hätte mich selbst wegen meiner Schwäche und fand doch nicht den Muth, recht zu handeln.

Wir waren sechs Monate hindurch sehr glücklich, meine Ada und ich. Wir bereisten das ganze südliche Europa und ließen uns dann für den Winter in Paris nieder. . . .  
Eines Tages ergriff mich ein unbeschreibliches Verlangen, auf die Jagd zu gehen. Ada beschwor mich, es zu unterlassen. Sie war eine ängstliche Natur und fürchtete, mich könne ein Unfall treffen. Ich lachte sie aus und ging, ungeachtet ihrer Bitten. Ich ahnte nicht, daß ich mein angebetetes Weib nicht wiedersehen sollte. . . .  
Ihre Vorwarnung hatte sie nicht getaucht. Es trat mich ein Unfall. Ich stürzte über eine Baumwurzel und brach den Fuß. Ein paar Bauern sandten mich und trugen mich in eine Hütte. Zuerst war ich bewußtlos, und als ich wieder zu mir kam, war es zu spät, um meine Frau noch an demselben Abend zu benachrichtigen.

Am nächsten Morgen sandte ich einen Boten mit einem Brief zu Ada, in welchem ich sie bat, zu mir zu kommen. Sie kam nicht.  
Ich sandte einen zweiten Boten. Ich wartete eine Woche . . .  
Vergeblich. Mein Weib kam nicht und ließ auch nichts von sich hören.

(Schluß folgt.)

Auf die weiteren bekanteten Vorgänge des 18. März braucht man nicht näher einzugehen; das folgende verbiert aber hervorzuheben zu werden. Die Thaten der Barrikadenkämpfer ließ dabei überall in die Anwendung und Leistung erfahrenen Barrikadenprofessoren erkennen, die schon bei der Ausübung der Derselben und dem Bau derselben hervorgeraten war. Werdorlich ist besonders die Kehnigkeit der Thaten der Berliner Straßenkämpfer von 1848 mit denjenigen der Kommunisten in den Barrieren-Straßenkämpfern von 1871, für die der Kommune, „General“ Gulesen in der „voix de peuple“ die Anleitung gab.

Man mag über die Revolution denken wie man will, nicht zu verkennen ist, daß weitere Männer in diesem „tolten Jahre“ für des deutschen Volkes Recht und Größe gearbeitet haben. Die Berliner, und wofens das deutsche Volk, hatten damals im blutigen Ringen einen Verewilligungskampf ausgefochten, in welchem um der Verfassungsaat gekornt ist. Alle Bewilligungen, welche der König am 19. ausbrach, sollen allerdings Tage lang zuvor im Schlosse errogen und vom Großen Ratium empfohlen worden sein. Aber die Polen trugen aus der Barrikadenkämpfe einen sehr wichtigen Vorteil davon, nämlich die Befreiung ihrer seit 2 Jahren in Rußland gefangenen Führer, vor Allen ihres bedeutendsten militärischen Talentes, Mikroskanski, auf welches judenchtomnen, einer späteren Ehre vorbehalten blieb. Einen Monat später fanden sie unter Mikroskanski's Führung an der Spitze einer neuen kühnen Empörung in Posen. Ein starklebender deutscher Mann, kein geringerer als Otto v. Bismarck, schrieb damals: „Die Befreiung der wegen Landesverrats verurtheilten Polen ist eine der Errungenstätt des Berliner Märzkampfes, und zwar eine der wesentlichen.“ Die Berliner haben mit ihrem Blute die Polen befreit und sie kann eigenbüßig im Triumph durch die Straßen gezogen. So hatte deutscher Enthusiasmus wieder einmal zum eigenen Schaden fremde Kaktionen aus dem Feuer geholt. Ich hätte es natürlich gubunden, wenn der erste Aufschwung deutscher Kraft und Einigkeit sich damit auf gemacht hätte, Frankreich das Elend abzuwenden und die deutsche Jagde auf den Thron von Strohburg zu plagen. Aber es ist mehr als deutsche Eumlichkeit, wenn wir uns mit der Mittelkraft von Romantischen vor Allen dabei begreifen wollen, daß heutigen Staaten das Beste von Dem entzogen werde, was deutsche Dastien im Laufe der Jahrtausende gewonnen hätten. — — — das nach Bismarck's Ansicht.

Die heutige Generation sieht jene merkwürdigen Ereignisse wie in einem Nebelthaler gefüllt, und selbst wir, jene Zeit gründlich studirt, vom Regierungskanzler Friedrich Wilhelm IV. bis zum Ausbruch der Freiheitsbewegung, der nicht finden, daß selbst ihm der Wahrheit Licht nicht in o ergeblicher Hülle taucht wie dem, der jene Tage selbst erlebt hat, der jenen Kampf mitgekämpft hat. — — —

### Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. Februar. (Polnischzeitung) Gestern früh um 9 Uhr bruchte der Kaiser das Militär des Waidhuses Schloß, unternehm einen Spaziergang und begab sich zur Militärkuranstalt, wo um 10 Uhr die Schloßbesichtigung des jetzigen Offiziersklosters stattfand. Nach einem kurzen Besuch in der Gärten führte er ins Schloß zurück und hörte hier die Vorträge des Oberst von Generalmajor Schellen und des Oberst des Militärinstituts v. Gaden. Am 12. Uhr empfing der Kaiser den Grafen v. Lörring-Mittelsbach und den bayerischen Kammerer Johann v. Soben, und nahm militärische Meldungen entgegen.

(Zur Reise des Kaisers nach Balaßina) wird jetzt bekant, daß der Abt Dr. Ullrich in Hannover vom Kaiser die Einholung erbeten hat, um den Kaiser nach Balaßina zu begleiten. Abt Dr. Ullrich hat jedoch dieses ehrenvolle Anerbieten mit Rücksicht auf sein hohes Lebensalter abgelehnt, dagegen mit Dr. Ullrich, einem Waisensohn des Kaisers entsprechend, eine Denkschrift über die maßhaltige Lage von Balaßina ausarbeiten.

(Auf den König von Griechenland) ist, laut einem Telegramm aus Athen, am Sonnabend Abend ein Revolverattentat verübt worden. Der König blieb unverletzt. Auf dem freieren sei Ziel verfehle, also das stumwürgliche Werk einer Unbanband verübt wird, wird nicht nur in Griechenland, sondern auch in der übrigen gestreuten Welt mit Freuden begrüßt werden. Die Persönlichkeit des Attentäters ist noch unbekant. Auch weiß man bisher nicht, ob das Attentat bei That eines politischen Verbrechens oder eines Wahnsinnigen ist. Mit dieser That hat die seit dem unglücklichen Ausgange des Februgs gegen die Türkei in Griechenland herrschende Miffimmung einen erschreckenden Ausdruck gefunden. Der Deutsche haben zwar keine besonderen Sympathien für die Entel des Zehmiolles. Aber wir fühlen uns mit ihnen einig, indem wir politisch und zur Monarchie bekennen und auch rein menschlich jede Miffthat, mag sie noch so schon mit dem Mittelmeer jopphischer Theorien gerechtfertigt erscheinen, verdammen.

(Die Marineverträge) wird nach den Verhandlungen in der Budgetkommission des Reichstags am Sonnabend ohne Zweifel im wesentlichen in der Gestalt des Regierungsentwurfs zur Annahme gelangen. Der Führer des „ausgehobenen“ Centrum, der Kommodore-reiter Dr. Vieder, hat der Vorlage keine nennenswerthe Veränderung der gehalten, wie sie der Reichstag früher nennenswerthe gemacht. Gerner Herr Dr. Vieder hat erklärt, daß die Vera der Vorlage als abgelehnt gelte und sein Parte die Marineverordnungen gegenüber die geforderte Regelung bekämpfen wird. Sein Urtheil über die zahlreichen Marinegesetzgebungen, die mit einer gegen ein geschlossenes Festhalten des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder, der Kommission vorzulegen. Nach der Haltung des Centrum, das sogar durch den Mund des Abg. Müller-Jahns den Vollen sein Bedauern über die abgelehnte Haltung ausgesprochen hat, ist das Zustandekommen der Vorlage auf der vom Centrum vorgeschlagenen Grundlage als gesichert anzusehen. Der Reichstag des Centrum fordert eine härtere Einbindung und der Regierung, daß sie nicht während des Septennats mit Nachforderungen komme. Die Vorlage der Regierung, die den künftigen Reichstag durch den jetzigen festlegen lassen will, bedeutet, daß die Regierung sich Vertrauen zum künftigen Reichstag hat. Die Ueberzeugung des Centrum stellt als natürliche Antwort fest, daß auch der jetzige Reichstag ein Recht zur Regierung hat. Vieder äußert über den Centrumsentwurf die Vorlage der Regierung dahin ab, daß die Gesamtstimme der zu bewilligten Mittel festgelegt wird, der Verwendung im einzelnen aber ein gewisser Spielraum gelassen wird. Der Reichstag des Centrum ändert ferner die Bestimmung des September, die für jede Schiffsanfrage des Zolltarifs bei immer einem Vertrag, hat Vieder,



# Zur Confirmation.

Zur bevorstehenden Confirmation werden zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf gestellt:

## ◆ Kleiderstoffe. ◆ Umhänge. ◆ Anzüge. ◆

Kleiderstoffe schwarz reine Wolle Meter 48, 60, 75, 85, 98 Fig., 1,20, 1,45 bis 3,50 M.  
Kleiderstoffe farbig reine Wolle Meter 46, 60, 75, 85 Fig., 1,20, 1,50 bis 3,50 M.

**Neuheiten in Kleiderstoffen** in der grössten Auswahl zu enorm billigen Preisen.

### Umhänge.

Umhänge aus einfarbigen Stoffen, nur bestjähriqe Facons, von 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4,50, 5,25, 6, 7 M.  
Umhänge aus Sammet von 2,90, 4, 5, 5,50, 6,50, 7,50, 8,50 bis 20 M.  
Umhänge remagirt hochmodern von 3,25, 4,50, 5,50, 6,50 bis 18 M.

### Neuheiten in Jackets. — Neuheiten in Anzügen.

Anzüge aus blauem und schwarzem Cheviot 7, 9, 12, 15, 18 M.  
Anzüge aus Sammetstoff 10,50, 12, 15, 18, 21, 24 M.  
Anzüge aus Diagonalt-Stoff 12, 15, 18, 21, 24, 27 M.

**Barchent-Röcke** von 0,75—1,50 M.  
**Handschuhe** von 0,15—1 M.

**Stickerei-Röcke** von 0,85—4,50 M.  
**Glacé-Handschuhe** von 0,95—2 M.

**Flanell-Röcke** von 2,25—5,50 M.  
**Oberhemden** von 1,75—4 M.

**Echarpes** von 0,45—2,50 M.  
**Chemisettes** von 0,30—1 M.

**Umhänge-Tücher** mit Selbe gefärbt, von 1,75—6 M.  
**Serviteurs Cravatten** von 0,25—1,50 M.

**Corsets** von 0,60—3,50 M.  
**Cravatten** von 0,08—1,50 M.

### Schuhe und Stiefeln führe ich in grosser Auswahl in anerkannt guten Qualitäten.

Lieferant der Mitglieder des Allgemeinen Consum-Vereins, Bürger-Consum, Vöft's Hof, Siebichensteiner Consum, Ammenborfer Consum, Wettiner Consum.  
Der Verkauf findet gegen Ausgabe von Marken statt. Käufer, welche keinem Consum-Verein angehören, erhalten anstatt 2% = 4% Rabatt.

Leipzigerstrasse 70.

# M. HIRSCH

Leipzigerstrasse 70.

### Confirmanden-Schuhe und Stiefeln,

genagelt und genäht, empfiehlt billigt  
**Weissenföser Schuh-Fabrik-Niederlage,**  
Gr. Ulrichstrasse 32, Göttingen.  
Bitte alle 4 Schuhweiser zu beachten.

### Grösste Auswahl in Leibbinden für Frauen.

W. J. Teufels Patent-Univers.-Leibbinden, wollen Leibbinden, Flanell-Leibbinden schon von Mk. 1,50 an, für Kinder 75 Pfg., Dr. Böhme's Leibwärmer, Leibbinden in Tüll, Tricot und Gummistoff. Tricotbinden, Schlauchwickelbinden a Meter 15 20 25 30 Pfg.

**Alleinverkauf:** Hygläa-(Holzwolle) Binden (Monatsverband), Hartmann's Gesundheitsbinden, Holzwolle-Unterlagen für Wochenbett &c. a 1/2 Dgd. 50, 60, 80, 100 Pfg., Gürtel 40, 50, 75, 1,00, 3,00, 5,00.  
Bei Abnahme von 5 Dgd. an Preisermässigung.

Special-Corsetfabrik **Bernh. Häni, Halle a/S., Schmeerstr. 2.**

### Täglich frisch

empfehlen **Alle Sorten Ia. Wild u. Geflügel.**

Alle feinen Fleisch- und Wurstwaren.  
Feinste Gemüse- u. Früchte-Conserven.

Prachtvolle Messina-Apfelsinen und Pontac.  
Feinste Qualitäten. Billigste Preise.

**Pottel & Broskowski.**



### Karl Koch's Nährwieback

seit 15 Jahren durch erstaunliche Erfolge mehr als bewährt, unter ärztlicher Kontrolle hergestellt, chemisch untersucht, kalkphosphathaltiges, Blut und Knochen bildendes Nahrungsmittel ersten Ranges, ist in Packungen zu 10, 20, 30 und 60 Pf. erhältlich in **K. Koch's Nährwiebackfabrik, Halle a. S.,** in allen besseren Colonialwaren- und Droguenhandlungen.

### Leipziger Brotfabrik Gebr. Joachim, Pätz & Co.

empfehlen anerkannt vorzügliches, garantiert reines Roggenbrot und zwar  
Marke Tafelbrot — Weizenbrot 50%  
Landbrot — 60%  
Steinmehl-Mehle — 70%  
Steinmehl-Brote — Nur echt mit Schymmer  
Jede Schrotbrot, nach streng begüterten Grundregeln hergestellt.  
Weizenbrot in 4-er bei Herrn A. Menzel, Brunswarte 1.

Beständig schmeckende  
**Pfannkuchen und Kartoffelkringel** mit Vanille und feiner Prädikation, ächt Koch'schen Nudeln, unübertroffen, köstlichen Sträußkuchen von feiner Sahnenbutte, feinste Berliner und Gallefäde getriebene Apfelnudeln, eine große Auswahl geismachvoller Nudeln, Conditoreiwaren und Tortenausstattung.  
Specialität:  
Dresdner Christollen, Speckkuchen.

### Karl Koch, Gerrenstraße 1. — Fernsprecher 531. —

Echte Suppenwürste **MAGGI**

ist heute wieder eingetroffen bei:  
**Fritz Raus,** Seifstr. 33 u. Marktstr. 26.  
Original-Flaschen Nr. 07 werden zu 25 Pfg., Nr. 1 zu 45 Pfg., Nr. 2 zu 70 Pfg. mit Waage nachgeschickt.

**Gummi-Stempel-Fabrik** Nicolaistr. 6. **Alfred Pfautsch, Halle**

Reinmähren m. angeh. hier u. auswärts.  
H. Stephan, Bismarckstr. 78, Hof.

## A. Dietel,

Brüderstrasse 3, Nähe des Marktes,  
empfiehlt den geehrten Herrschaften von Halle u. Umgegend seine  
**Weingrosshandlung** nebst Weinstuben  
angelegentlich und bietet um werthen Besuch u. gütige Unterstützung.

### Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**  
Man verlange nur  
**„Pfeilring“ Pfeilring „Lanolin-Cream**  
und weise Nachahmungen zurück

### A. Gehler,

**Atelier für künstlichen Zahnersatz und Behandlung kranker Zähne.**  
Halle a. S. Leipzigstr. 12.

## Loeßlund's Malzextract

bewährtes Diastetium  
bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh, Abmagerung und Abzehrung, Athmungsbeschwerden; in Milch gelöst das kräftigste Malzfrühstück für Kinder.  
**Loeßlund's Bonbons**  
mit Malzextract bereitet  
bekannt als wohlschmeckende köhlmilchbände Hustenbonbons.  
In allen Apotheken ächt mit Firma Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

### Der gerichtliche Ausverkauf

der Restbestände des Schuhwarenlagers von **W. Barth** findet nur noch einige Tage im Geldäftslokal Seifstr. 32 statt. Ganz besondert made ich noch auf eine Partie Winter-Schuhwaren aufmerksam.  
**Alb. Brand, Rentmeister.**